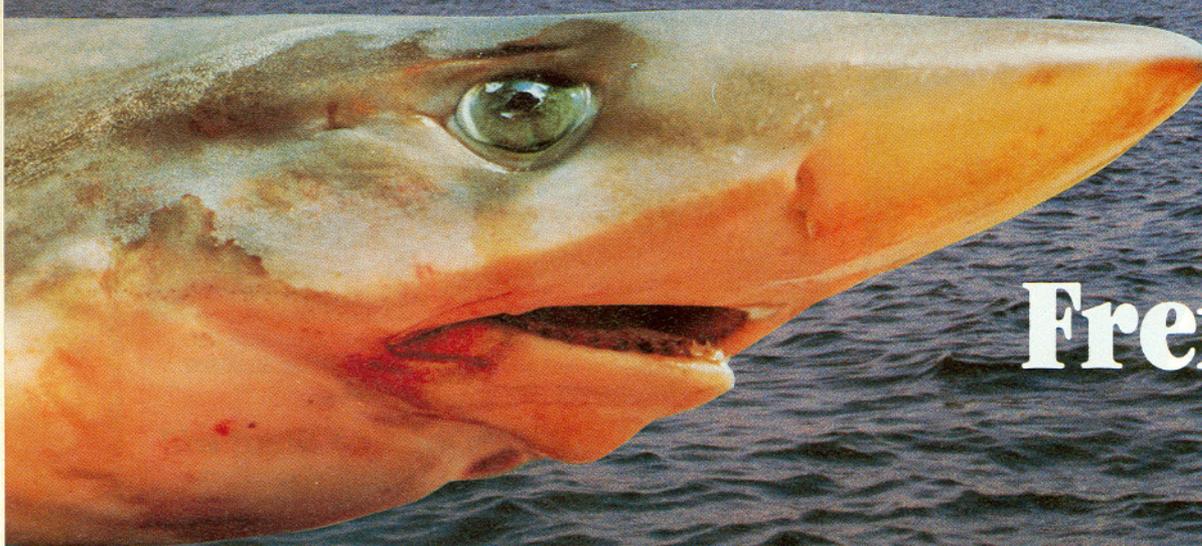


■ ANGELN HEUTE

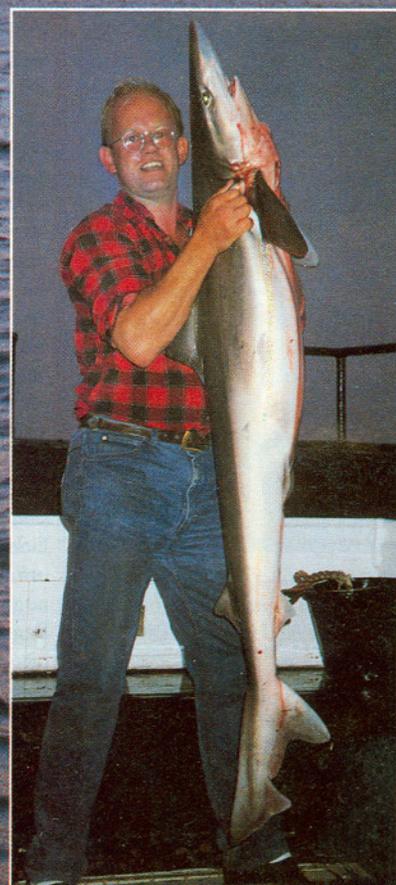
# HAIE

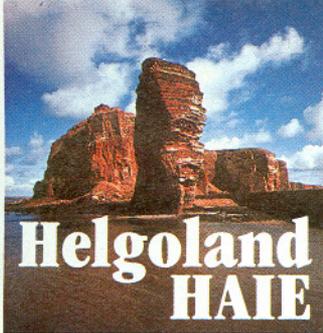
Freibeuter



# unterm Roten Fels

Haie vor Helgoland – jetzt sind sie wieder da.  
Einer der erfahrendsten Haiangler  
ist Michael Janke. Zwei Wochenenden  
waren wir mit ihm auf See. Ein Fotoreport  
von Heinz H. Förster





## Helgoland HAIE

**N**och zu früh“, meinten die einheimischen Fischer an den Hummerbuden, als wir Anfang Juli mit unserem Haigerät an ihnen vorbeizogen. „Ende August müßt ihr los, oder Anfang September, dann sind die Grauen garantiert da. Jetzt ist das Wasser noch zu kalt, und es gibt noch zu wenig Makrelen.“ Doch wir wollten uns nicht beirren lassen. Normalerweise kommen die Makrelen, wenn die Nordsee 12 Grad hat. In diesem Jahr aber waren sie schon bei 9 Grad da. Zwei Wochen nach den Makrelen kommt dann der Hai; die ersten beiden waren schon gefangen worden. Und außerdem vertrauten wir unserem langjährigen Freund Michael Janke. 17 Jahre lebt er schon auf Helgoland, und in den letzten 10 Jahren hat er über 80 Haie gefangen, einmal 17 Stück in einem Jahr, und den größten mit 70 Pfund und 1,70 Metern Länge.

Zwei Wochenenden waren wir mit Michael und seiner „Raja“, einem 7,70 Meter langem Verdrän-



Unser Schiff: die „Raja“

### EXTRATIP

Hai vor Helgoland – das sind die Plätze mit den besten Fangausichten:

#### 1. Steingrund

54° 14' Nord – 8° 3' Ost  
je nach Wasserstand 13 bis 15  
Meter Wassertiefe

#### 2. Düne Nord (Nordost-Tonne)

54° 13' Nord – 7° 56' Ost  
18 bis 20 Meter Wassertiefe

#### 3. Geröllhalde

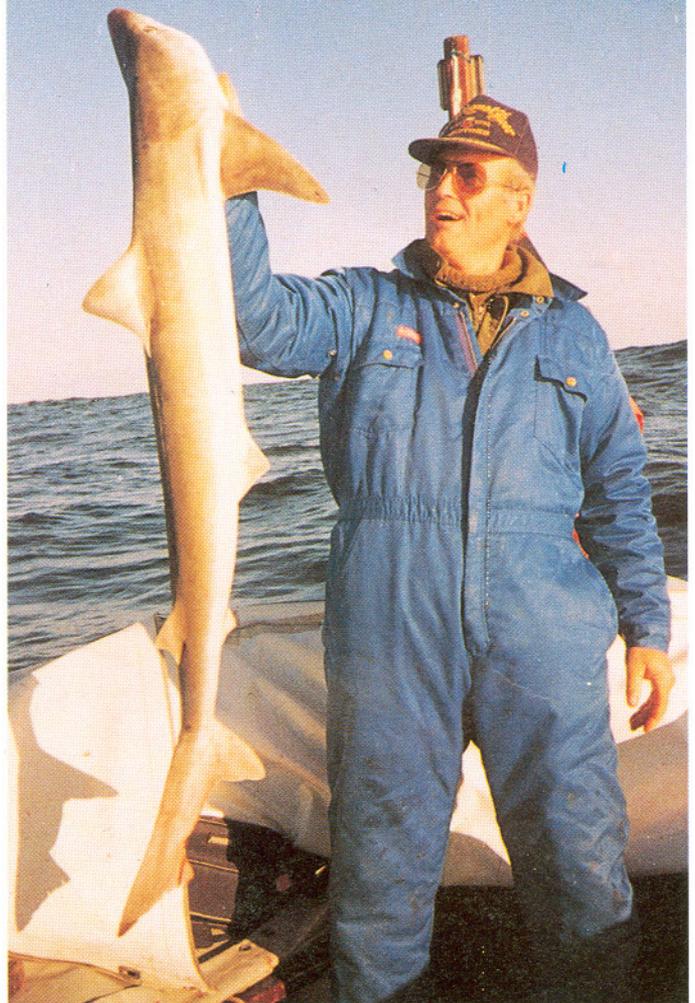
54° 16' Nord – 7° 53' Ost  
16 bis 18 Meter Wassertiefe

ger mit 53-PS-Diesel und 8 Seemeilen Höchstgeschwindigkeit, auf See, zur Jagd auf den Hai.

Haie vor Helgoland, das heißt Hundshaie – Grundhaie, die durchschnittlich 1,50 Meter groß werden (nur Weibchen erreichen 2 Meter). Rund 100 Haie werden jede Saison von Juli bis Oktober vor Helgoland gefangen, viele in den Stellnetzen der Berufsfischer. Menschenfresser sind die Hundshaie übrigens nicht, Badegäste müssen also keine Angst haben, wenn es heißt: Hai vor Helgoland.

An den Kanten, wo Fels und Sandboden aufeinander treffen, da sind die Chancen am größten. Vier Lieblingsplätze hat Michael rund um Helgoland: Die Nordost-Tonne (Düne Nord) als nordöstliche Begrenzung des Naturschutzgebietes Helgoländer Felssockel, ein Geröllfeld 5 Seemeilen nördlich von Helgoland und den Steingrund 6 Seemeilen östlich der Insel. Der vierte Platz, 2 Seemeilen

## ANGELN HEUTE



Über 100 Haie in 10 Jahren geangelt: Helgoländer Jürgen Krings

### EXTRATIP

Frisches Haiffleisch schmeckt stark nach Ammoniak – ein alter Helgoländer Trick dagegen: Die frischen Haikoteletts vor dem Kochen oder Braten erst einmal einfrieren oder sie (wie einen Hasen oder anderes Wildfleisch) in Buttermilch einlegen.



Haie sind blutgierige Räuber. Beim Ankern hängt Michael ein Rubby dubby über Bord, und auf Grund legt er einen Makrelenstein (siehe Extratips). Beide sollen mit ihrer Duftspur, die sie stundenlang verströmen, die Haie anlocken. Beim Ankern angelt Michael

### EXTRATIP

Makrelensteine – Michael Janke's neueste Erfindung: gefrorene Klötze, bei 3 Liter Volumen etwa 5 Kilo schwer, die er aus einem Teil feinpürrierter Makrelenabfälle und drei Teilen Seesand herstellt.

Vorteile des Steins: Sinkt sofort und bleibt unter dem veranker-



ten Boot liegen. Lockt Haie an, ohne daß sie den Köder fressen können. Verschmutzt die Umwelt nicht, da aus natürlichen Stoffen hergestellt. Langanhaltende Duftspur, da der tiefgefrorene Makrelenstein erst nach 2 bis 3 Stunden aufgetaut ist.

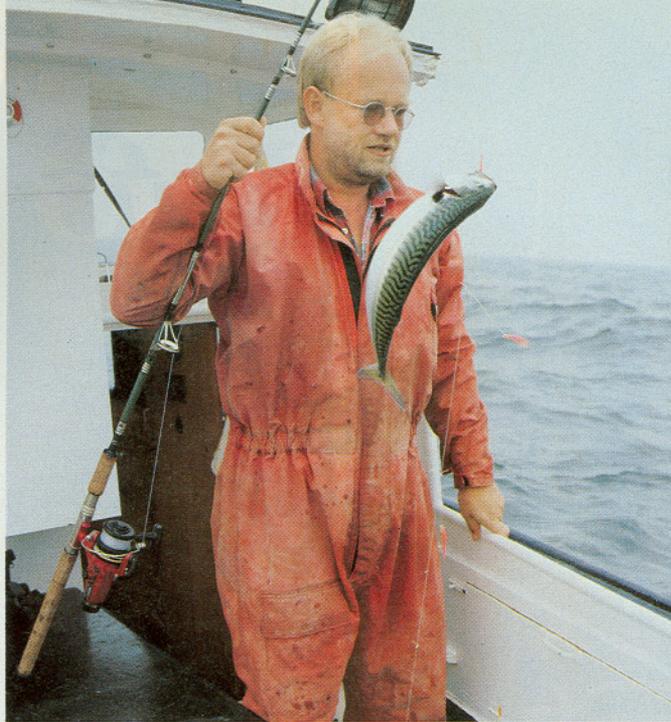
## EXTRATIP

Superköder – ein Makrelenkopf mit Eingeweiden. Michael Janke steckt den Haken von unten durch den Unterkiefer, so daß er durch die Nase wieder austritt. Dadurch bleibt das Maul geschlossen. Seine Erfahrung hat



gezeigt, daß Haie nur auf Köpfe mit geschlossenem Maul reagieren.

Vorteil dieses Köders: Der Kopf lockt optisch mit seiner glänzenden Haut, die Eingeweide locken mit ihrer Duftspur.



Bester Köder für die Haie: frischgefangene Makrele

## EXTRATIP

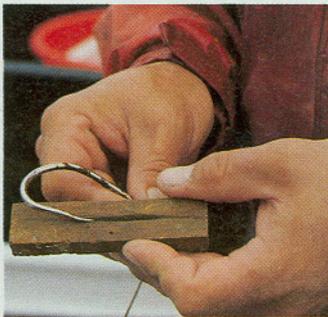
Rubby Dubby – Michael Janke vermischt die Fischabfälle für das Lockmittel nicht mit einem Binder. Er friert sie tief! Den Klotz hängt er dann in einem Netzbeutel (wie man ihn beim Kauf von



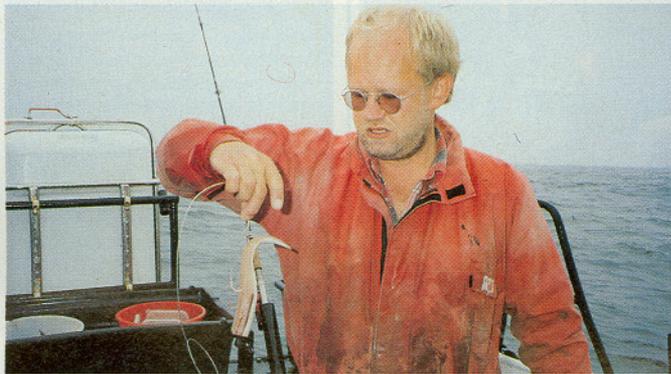
Kartoffeln oder Zwiebeln bekommt) über Bord.

Vorteil: Dieser Köder muß nicht so oft ausgetauscht werden. Die Auftauzeit dauert etwa 3 Stunden. Dabei werden von den Wellen gleichmäßig kleine Fischfetzen aus dem Netz gespült.

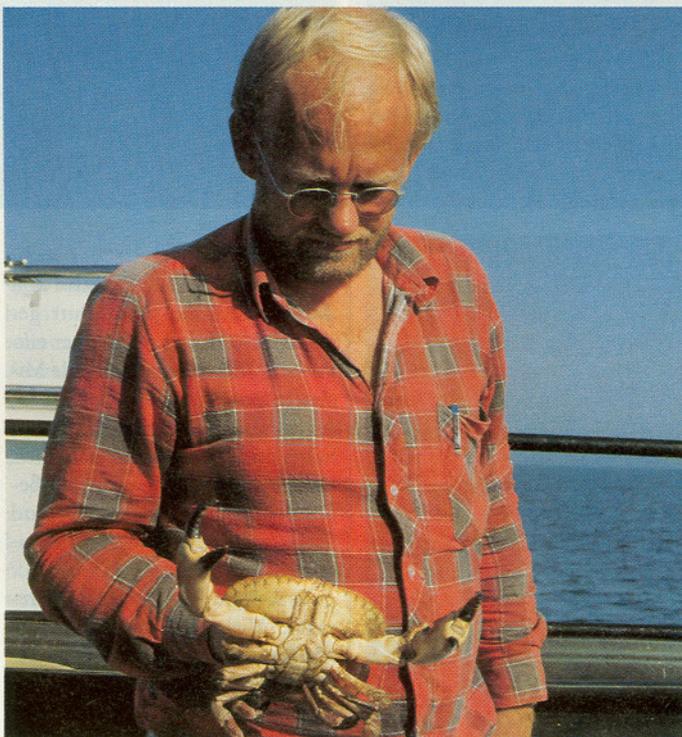
Diese Duftspur lockt nicht nur die Haie an, sondern auch Makrelen. Frische Köder sind so stets griffbereit.



Wichtig: Haken schärfen



Michaels Trick: das Makrelenfilet doppelt aufzufädeln



Unerwünschter Beifang: Taschenkrebs mit scharfen Scheren

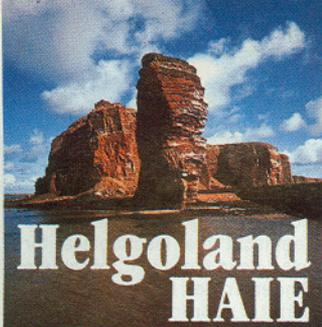
mit 4 Ruten. 2, um immer frische Köder zu haben, und 2 für Haie. Die Hairuten legt er zu beiden Seiten der „Raja“ aus: mit 60er bis 80er monofiler Schnur, Grundblei von 500 Gramm, ein 2 Meter langes mit Perlon überzogenes Stahlvorfach, daran Haken der Größe 7,0, verschränkt, mit 2 Widerhaken am Schaft. Als Köder nimmt er Makrelenköpfe (siehe Extratip) oder Makrelenfilets, die Michael zu 20 Zentimeter großen Stücken zurechtschneidet, mundgerecht für den Hai, sonst beißt er nur Stücke ab und haut dann selbst ab. Haken und Köder dürfen keine Grundberührung haben, sonst bedienen die Taschenkrebse sich und fressen den Köder weg. Jede halbe Stunde müssen die Köder ausgewechselt werden, sie sind dann von der Strömung ausgelaut.

Beim Angeln vor Anker wird die Sperre ausgeschaltet und nur mit der Knarre gearbeitet. Anders dagegen beim Treiben: Hier wird

mit Sperre geangelt. Wenn dann ein Hai beißt, hakt er sich selber. Beim Treiben angelt Michael stets nur mit einer Rute, sonst vertüdeln sich die Schnüre.

Angeln vor Helgoland – das ist ganz entscheidend abhängig von der Tide, von Ebbe und Flut. Die beste Angelzeit beim Anker ist bei Stau-Hochwasser: bevor das Wasser wieder umkippt. Michael fängt an zu angeln, wenn das Wasser gerade noch strömt, dann bleiben ihm 2 Stunden, in denen das Wasser steht. Seine erfolgreichste Angelzeit war bisher in der Abenddämmerung bei Nipp-tide: Da ist das Hochwasser nicht so hoch und das Niedrigwasser nicht so tief, und die Gezeiten setzen sehr langsam ein. Dazu Winde aus Südwest und bedeckter Himmel oder Regen: „So habe ich mindestens zwei Drittel meiner Haie gefangen.“

Michael verschenkt seine Haie, da er kein großer Freund von Hai-



# Info

Helgoland – Deutschlands einzige Hochseeinsel, in der Deutschen Bucht – ist nur per Schiff oder Flugzeug zu erreichen: Per Schiff ganzjährig nur von Cuxhaven aus; die kombinierte Saisonkarte Bahn/Schiff Hamburg – Cuxhaven – Helgoland und zurück kostet zum Beispiel 72 DM (Auskunft Deutsche Bundesbahn, jedes Reisebüro oder: Reederei Cassen Eils, Bei der Alten Liebe 12, W-2190 Cuxhaven, Tel. 04721-350 82-84). In den Sommermonaten fahren Schiffe auch von Wilhelmshaven, Bremerhaven, Büsum und verschiedenen Nordseeinseln regelmäßig nach Helgoland (Auskunft im Reisebüro). Die kombinierte Saisonkarte Bus/Schiff Hamburg – Büsum – Helgoland und zurück kostet 75 DM und gilt 2 Monate (Reederei Cassen Eils oder Jasper-Reisen, W-2000 Hamburg 76, Tel. 040-22 71 06 10). Die wichtigsten Flüge gehen von Hamburg, Bremen, Cuxhaven und Büsum nach Helgoland. Der einfache Flug Büsum – Helgoland (20 Minuten) kostet 85 DM. Die wichtigste Adresse auf Helgoland für Angler: Klaus Block, Siemensterrasse 152, Tel. 04725-479. Hier können auch Haifischangeln geliehen werden. Behilflich bei der Zimmervermittlung ist der Fremdenverkehrsverein Helgoland, Tel. 04725-355. Auskünfte über Flug- und Schiffsverbindungen und Unterkünfte: Kurverwaltung, 2192 Helgoland, Tel. 04725-808 60-62.

## Helgoländer Hummerbuden: Treffpunkt der Angler und der einheimischen Fischer

steaks ist. Die Bauchlappen allerdings, die friert er ein, um sie, wenn er genügend davon hat, zu „Schillerlocken“ zu räuchern. Außerdem präpariert er meistens die Schwanzflossen und die Gebisse.

Vier Tage waren wir zusammen unterwegs bei Sturm und Regen, bei Hitze und Sonne, hatten Seelachs, Dorsch, Wittling, Butt, Franzosendorsch, Stöcker und Tashenkrebse als willkommenen oder auch unerwünschten Beifang an Bord. Dazu als kleine Sensation den Katzenhai. Und schließlich, als wir abends 2 Seemeilen nordwestlich der Düne vor Anker lagen, auch den langersehnten richtigen Hai: einen 60 Pfund schweren Räuber, 162 Zentimeter lang, den Michael nach kurzem, hefti-

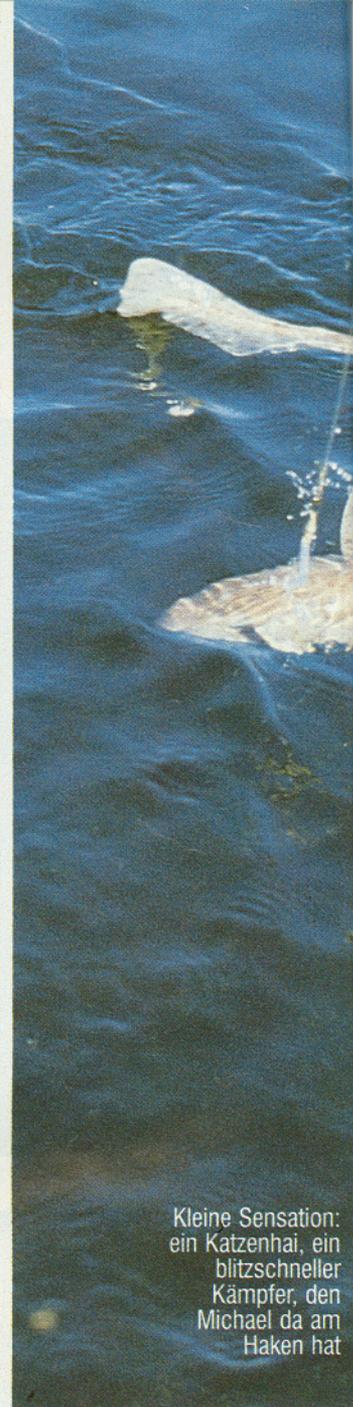
gen Drill, bei dem der Hai 80 Meter Schnur abzog, an Bord holen konnte.

Einen Gefallen mußte mir Michael schließlich noch tun – mit

dem Hai zur „Langen Anna“ zu fahren, für das Foto. Denn welches Wahrzeichen Helgolands ist typischer als die „Lange Anna“, und dazu noch mit Hai...



Streit um die Fischabfälle: gierige Möwen



Kleine Sensation:  
ein Katzenhai, ein  
blitzschneller  
Kämpfer, den  
Michael da am  
Haken hat

**E**r wollte es erst gar nicht glauben, schließlich war diese Rute ja für Butt gedacht, aber je mehr Schnur er ein-kurbelte, desto sicherer wurde Michael: ein Hai! Und da hieß es, schnell die anderen Schnüre einzuholen und die Ruten in Sicherheit zu bringen. Denn wie seine größeren Brüder tobte auch dieser und drehte sich beim Landen wie rasend um seine eigene Achse.

Es war gleich eine doppelte Premiere: Michaels erster Hai in diesem Jahr – und dann sein erster Katzenhai. Eine kleine Sensation: 17 Jahre schon lebte Michael auf Helgoland, doch noch nie war in dieser Zeit ein Katzenhai geangelt

# Noch nie geangelt – ein Katzenhai!

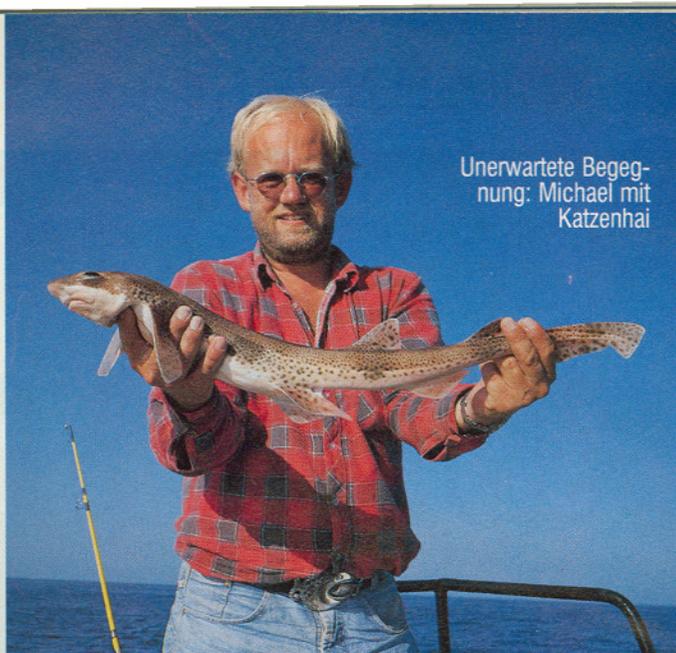
worden. Den letzten Katzenhai vor Helgoland, den hatte die „Ut-hörn“ im Netz gehabt, das Forschungsschiff der Biologischen Anstalt. Das war vor 5 Jahren. Und jetzt dieser, gefangen am Steingrund, und ausgerechnet auf ein Butt-Vorfach...

Knapp über 70 Zentimeter war unser groß. Als normal gelten beim kleingefleckten Katzenhai 60 bis 80 Zentimeter, 1 Meter ist seine Maximalgröße. Tagsüber liegt er ruhig auf Grund, am liebsten auf algenbewachsenen Sandbänken im Flachwasser, in 20 bis 60 Metern Tiefe. Erst nachts wird er wach, macht dann Jagd auf Krebse, Weichtiere, kleine Fische.

Im Mittelmeer ist der Katzenhai der häufigste Hai überhaupt. Und in der Irischen See oder im Ärmelkanal tritt er in richtigen Rudeln auf. 20 Stück an einem Tag zu erbeuten, das ist dort keine Seltenheit.

Natürlich mußten wir unsere Helgoländer Rarität fotografieren: seinen Kopf, sein richtiges Hai-maul mit den Zähnen, den stolzen Fängen mit seiner Beute. Doch dann gaben wir unserem Hai die Freiheit zurück.

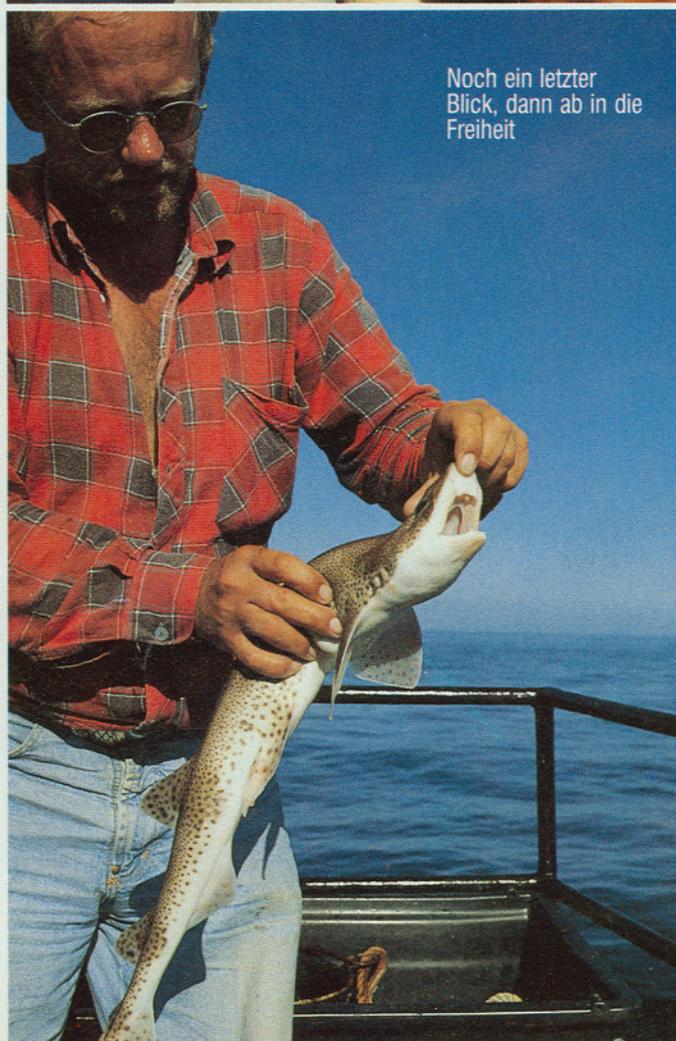
Ein Fehler, wie der Koch vom „Störtebeker“ meinte, bei dem wir abends unser Hai-Bier tranken. Denn Katzenhai gilt als ausgesprochene Delikatesse.



Unerwartete Begegnung: Michael mit Katzenhai



Wie die Großen: Und der Haifisch, der hat Zähne...



Noch ein letzter Blick, dann ab in die Freiheit

# Rute & Rolle

Nr. 8  
August  
1991  
DM 5,-

Luxemburg Lfr 120,-  
Österreich öS 39,-  
Schweiz sfr 5,-

Das deutsche Angler-Magazin

**Forellen**

**Freie Bahn  
dem Spinner**

**Bleie**

**Für See und  
Fluß aus  
einem Guß**

**SPECIAL**

**Räucheröfen:  
Aus Silber  
mach Gold**

**Aale**

**Endspurt auf  
die langen  
Dicken**

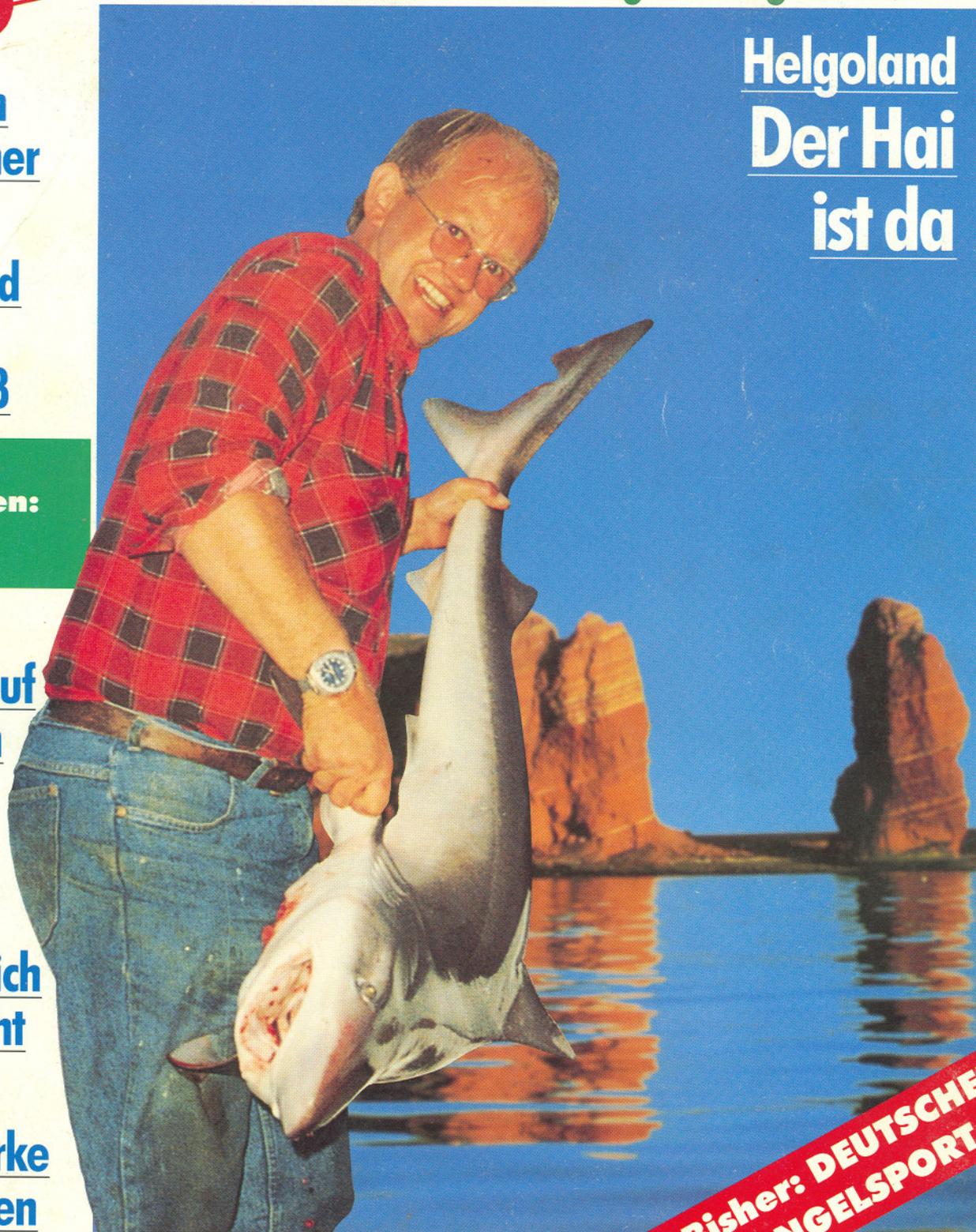
**Korsika**

**Wo Gott  
in Frankreich  
angeln geht**

**Sommerköder**

**Beerenstarke  
Leckerbissen**

**Helgoland  
Der Hai  
ist da**



**Bisher: DEUTSCHER  
ANGELSPORT**